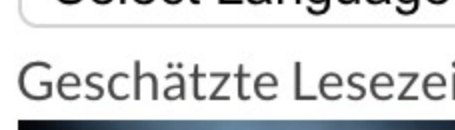
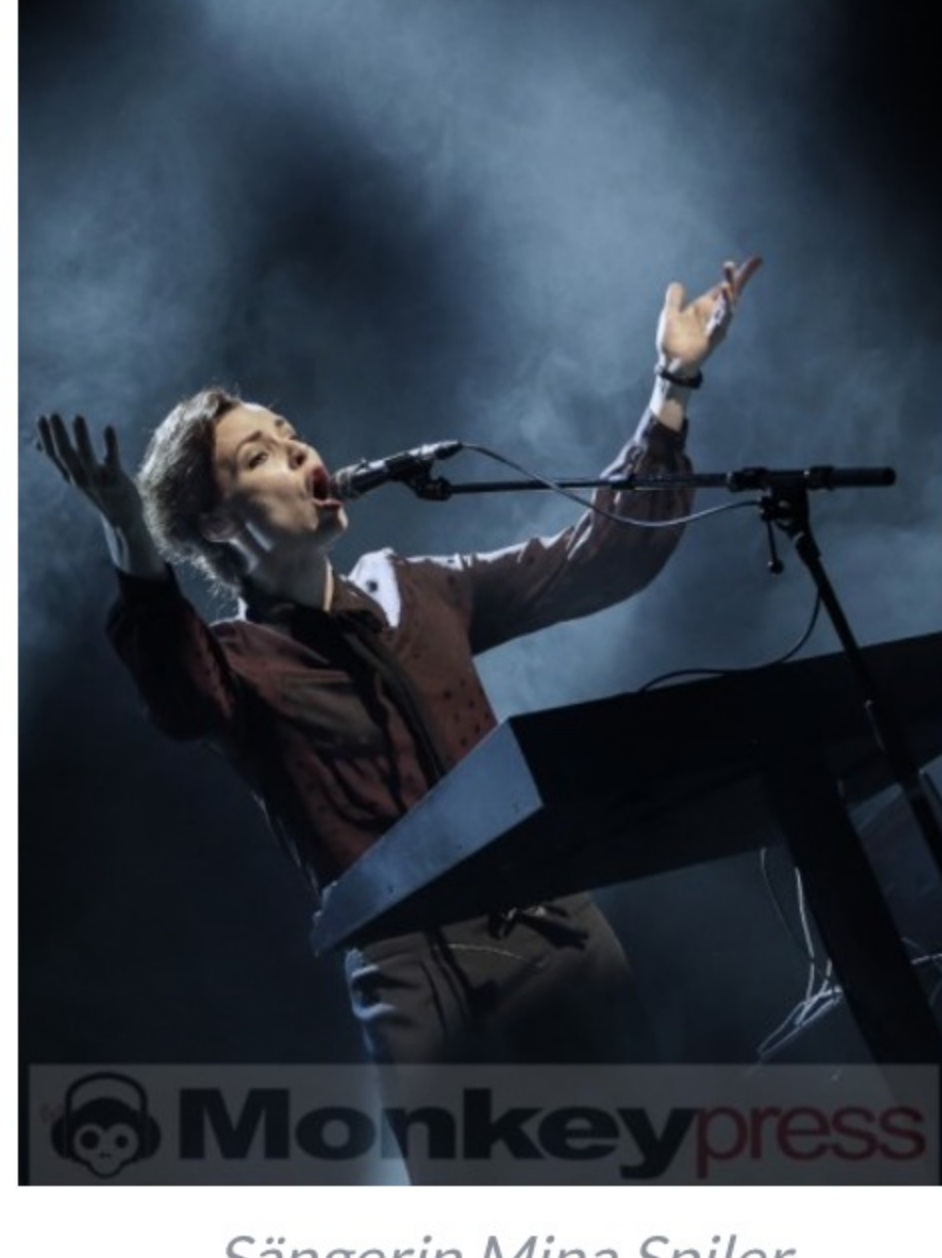


LAIBACH - NL- TILBURG, THEATER TILBURG IN KOOPERATION MIT 013 (10.04.2016)



Select Language Powered by Google Translate

Geschätzte Lesezeit: 4 Minute(n)



Sängerin Mina Spiler

Die kontroverse slovenische Band **Laibach** würde überall auftreten um ihre Vision zu verkünden und dem Publikum einen Spiegel vorzuhalten. Laibach sucht nach den literalen und figurativen Grenzen um diese ganz einfach einzureißen in einer großen Bandbreite an Locations, von normalen Konzerthallen über das Haus der Kulturen der Welt in Berlin, das Bozar Museum in Brüssel und der Christuskirche in Bochum. Auf der ganzen Welt gehen sie über Grenzen hinweg, von den USA über China bis hin zu Nordkorea vor einigen Monaten. Und wenn es Leben auf dem Mond geben würde, würden sie auch „on the dark side of the moon“ spielen.

Und heute Nacht ist das Theater Tilburg dran, welches die Music Hall 013 für diesen Anlass nutzt. Ebenso wie die anderen Locations, ist dies ein ungewöhnlicher Ort auf dieser Europa Tour, die in Verbindung mit dem „Sound of Music“ Konzert in Nordkorea steht. Obwohl der Name „The Sound of Laibach Music“ ein passenderer Name wäre, da Laibach diese sanften Lieder in den Laibachschen Stil umgewandelt haben. Vom Beginn des Konzertes an warf der bombastische Sound von Laibach einen dunkeln Schatten auf die pure weiße Einrichtung des Theatersaals und das größtenteils schwarz gekleidete Publikum verhielt sich wie ein reguläres Theater-Publikum. Man hätte eine Nadel auf den Boden fallen gehört, so ruhig war es während der Performance von dem bombastischen *Olav Trygvason Poem* als der Drummer Janez Gaberic seinen Violinenbogen über die Becken streicht, welches das Geräusch des, auch im Hintergrund auf einen großen Screen projizierten, Schwingen eines Schwertes versinnbildlicht. Es ist das Schwert des norwegischen Königs Olav der I., der vor knapp 1000 Jahren denjenigen Schmerz zufügte oder den Kopf abschlug, die sich nicht taufen lassen wollten. Kommt euch bekannt vor? Geschichte wiederholt sich!

Lieder wie *like Now You Will Pay* und *The Great Divide* aus dem Jahr 2003 lassen uns peinlich erinnern an die vorausschauenden Fähigkeiten von Laibach und sind immer noch sehr aktuell. Sie verbinden Laibachs *Eurovision* Lied des letzten Jahres und ihr aktuelles Album *Spectre*. Die vorher aufgenommene Stimme, welche das Publikum begrüßt, startet mit der falschen Stadt „Hello Europe, Welcome Athens“ hörte sich leider sehr peinigend an und mutete geradezu sarkastisch an, gerade in Anbetracht der Tatsache, dass gerade bekannt wurde, dass die Flüchtlinge von Griechenland zurück in die Türkei gesendet werden. Die Lieder auf der Setlist sind vorhersehbar und beinhalten eine Warnung an uns indem sie uns unsere Menschlichkeit vor Augen halten, aber sie spielen auch Lieder voller Hoffnung und mit der Notwendigkeit weiter zu träumen um die auf uns zukommenden *Dark Ages* zu überstehen.

Natürlich ist der Name der Tour *The Sound Of Music* (welcher, aufgrund Vorliebe von Kim Jong Un, interessanter Weise ein sehr berühmter Film in Nordkorea ist) nicht ausversehen gewählt worden. Es erzählt die Geschichte von der Von Trapp Familie, welche vor dem Krieg in Österreich, zu Fuß über die Berge, in die Schweiz in Freiheit fliehen. Kommt euch bekannt vor? Geschichte wiederholt sich!

Als Überraschung wird der Sänger der Band Silence, Boris Benko auf die Bühne geholt und singt *Climb every Mountain* und *Warszawskie Dzieci* (in dem es um die Kinder von Warschau, welche in 1944 für ein besseres Leben gekämpft haben, geht). Der dunkle Schatten, den Laibach an diesem Abend in dem komplett weißen Theater über die Zuschauer geworfen haben, wird morgen schon wieder verblassen, wenn dort irgendein lustiges Musical oder Kabarett die Reihen des Theaters Tilburg füllen wird, aber hoffentlich wird die Nachricht von Laibachs *Eurovision* noch lange in den Gedanken der Zuschauer hallen, aber noch wichtiger: hoffentlich werden die Leute die Probleme in die Hand nehmen und wie von Laibach gefordert vorgehen um die Welt etwas besser zu machen: „We want you to join Spectre and support our Party!“ ...it's not too late, „it's never too late, let's go!“



Laibach Fronter Milan Fras

Setlist LAIBACH @ NL- Tilburg, Theater Tilburg (10.04.2016):

01. Olav Trygvason Poem
02. Smrt Za Smrt
03. Now You Will Pay
04. The Great Divide
05. Eurovision
06. Do Re Mi
07. Edelweiss
08. The Sound Of Music
09. Climb Every Mountain
10. Warszawskie Dzieci
11. We Are Millions And Millions Are One
12. The Whistleblowers
13. No History
14. Bossanova
15. Resistance Is Futile
16. My Favorite Things (Z)
17. B Machina (Z)
18. Opus Dei / Leben Heisst Leben (Z)



Review: Bas Mercx

Photos: [Roger op den Camp](#)